

Forschungscall 2022 „democracy in progress - Beiträge zur Stärkung des Vertrauens in demokratische Institutionen“

Im Forschungscall „democracy in progress - Beiträge zur Stärkung des Vertrauens in demokratische Institutionen“ ruft die Stadt Wien zur Auseinandersetzung mit dem demokratischen System auf und regt zivilgesellschaftliche Formen der Partizipation an. Der Fokus liegt auf der Stärkung einer stabilen Demokratie und des Vertrauens in demokratische Institutionen. Ein weiterer Aspekt ist das Entgegenwirken von Radikalisierung, die oft mit Desinformation oder Informations-Echokammern einhergeht.

Die Auswirkungen der wirtschaftlichen Herausforderungen und psychischen Belastungen, die von der Corona-Pandemie und ihrem Management hervorgerufen werden, treten an vielen Stellen des gesellschaftlichen Lebens zu Tage: Schulen, Universitäten, Vereine, Kulturinstitutionen, Gastronomie, Tourismus, Industrie – es gibt keinen Bereich, der nicht betroffen wäre. Durch die thematische Übermacht der Pandemie rücken wichtige Themen wie die Klima-Krise, Bereiche wie die Bildungs- und Gesundheitspolitik vermeintlich in den Hintergrund. All diese Entwicklungen wirken sich nachhaltig auf die gesellschaftlichen Strukturen in Österreich aus.

Die Stadt Wien unterstützt mit dem diesjährigen Call wissenschaftliche Projektvorhaben, die einen Beitrag zur Erfassung der gegenwärtigen gesellschaftlichen Situation in Reflexion auf die bestehenden demokratischen Strukturen leisten und gleichzeitig Modelle entwerfen, die das Vertrauen der Bürger*innen in die demokratischen Institutionen wieder stärken können.

Mögliche Projektinhalte und Fragestellungen:

- Eignung von Demokratie und/oder demokratische Institutionen, gesellschaftliche Herausforderungen wie die Pandemie, die Klima-Krise oder digitale Veränderungsprozesse zu meistern;
- Modernisierung demokratischer Systeme, um Gestaltungskraft für eine optimistische Zukunft zu entwickeln;
- Vertrauensökonomie und Vertrauenskultur in demokratische Institutionen;
- Modelle, die einer Polarisierung der Gesellschaft entgegenwirken;
- Analysen zum Thema Technik/Digitalisierung und Autoritarismus;
- Umgang mit Populismus und Verschwörungstheorien;
- Entwicklung von Modellen zur Bildung neuer kritischer Öffentlichkeiten und zivilgesellschaftlichen Engagements;
- Initiierung oder Verstärkung von Dialogforen zu demokratiepolitischen Fragen

Gefördert werden Forschungsprojekte aus allen wissenschaftlichen Disziplinen. Es wird dazu eingeladen inter- bzw. transdisziplinäre Kompetenzen zu nutzen. Pro Projekt stehen bis zu **EUR 150.000** für eine Projektlaufzeit zwischen 6 und 18 Monaten zur Verfügung. Eine Förderempfehlung erfolgt unter Beiziehung einer unabhängigen Jury. Die Förderentscheidung kann voraussichtlich ab 23. September 2022 an die Antragsteller*innen kommuniziert werden. Bei der Zusammenstellung des wissenschaftlichen Teams soll nach Möglichkeit auf Diversitätsaspekte geachtet werden.

Inhaltlich begründete Kooperationen mit weiteren Partner*innen sind möglich und ebenso im Förderansuchen nachvollziehbar darzustellen.

Ziele und Methodik sind genau zu beschreiben. Die Relevanz des Projektes und die Relation von Zeit, Kosten und Inhalt müssen nachvollziehbar und überzeugend dargestellt werden. Der Forschungsprozess ist zu dokumentieren und das Ergebnis adäquat zu publizieren.

Auf einen Blick

- **Titel der Projektausschreibung:** democracy in progress - Beiträge zur Stärkung des Vertrauens in demokratische Institutionen
- **Gesamtvolumen des Calls:** 600.000 EUR
- **Fördermittel pro Projekt:** bis zu 150.000 EUR
- **Zielgruppe:** wissenschaftlich tätige Personen, die über die entsprechende Qualifikation verfügen, aus allen wissenschaftlichen Disziplinen, inter- und transdisziplinär
- **Projektlaufzeit:** 6-18 Monate
- **Einreichungsmodalitäten:**
Einreichungen: ab Mitte Februar 2022 über das Online-Formular unter <https://www.wien.gv.at/amtshelfer/kultur/projekte/subventionen/democracy-in-progress.html>
Einreichfrist: 6. April 2022
- **Förderentscheidung:** ab 23. Sept. 2022
- **Jurymitglieder:** werden zeitnah bekannt gegeben

Rückfragehinweis

Stadt Wien Kultur (MA 7)
Referat Wissenschafts- und Forschungsförderung
E-Mail: wissenschaft@ma07.wien.gv.at